



Tram-Neuausschreibung der BVB – Preis nur mit 30% gewichtet

Straßenbahnen Wie bereits in *Rail Business 7/23* gemeldet, verzichteten die Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) auf die Einlösung einer Option über weitere 23 Strassenbahnen vom Typ Flexity. Alstom war nicht mehr bereit, die Fahrzeuge zum vereinbarten Preis zu liefern. Bis spätestens im März 2024 will nun die BVB eine Neuausschreibung starten. Dazu wurden die Hersteller bereits vorab informiert und alle europäischen Hersteller haben Interesse bekundet.

Fest bestellt werden 23 Meterspurfahrzeuge mit einer Maximallänge von 45 m und 2,3 m Breite. Für die Ausbauplanung Tramnetz 2030 sind optional fünf

bis zehn weitere Fahrzeuge vorgesehen. Sollten gleichzeitig auch die Wagen vom Typ Combino ersetzt werden, werden es optional bis 2037 insgesamt 28 bis 44 Fahrzeuge.

Um den Velofahrern an den Haltestellen mehr Platz zwischen der rechten Schiene und der Haltekante zu ermöglichen, möchte die Politik, dass alle Trams mit Schiebetritten zur Überbrückung des um 25 bis 29 cm vergrößerten Abstandes versehen werden. Alle vorhandenen Trams können jedoch nicht mit Schiebetritten nachgerüstet werden. So könnte es sein, dass bis 2049 auch die von 2015 bis 2018 beschafften 61 Flexity bereits ersetzt

werden müssen. Dazu werden total bis zu 100 Optionen vereinbart. Die zu bestellenden Trams werden für Schiebetritte lediglich vorbereitet.

Bemerkenswert ist die Gewichtung der Offerten. Der Preis fließt mit 30% in die Bewertung ein, die Qualität mit 25%, die Lieferfrist mit 20%, die Dienstleistungen mit 5%, die Nachhaltigkeit mit 10% und die Anbieterpräsentation mit 10%. Bis zum Spätsommer 2024 soll der Zuschlag erfolgen. Danach wird der politische Kreditbewilligungsprozess bis Mitte 2025 benötigen, so dass gegen Ende 2027 das erste Fahrzeug in Betrieb gehen könnte.

RB 19.2.24 (uet)